

DAS FONOFORUM-LABOR EMPFIEHLT

Die Anlage

Der Plattenspieler: Grundig PS 4500

Der deutsche Hersteller Grundig wäre vielleicht gut beraten, für manche seiner neueren Entwicklungen einen exotisch klingenden Markennamen zu wählen. Sicher würden seine Geräte dann bald im Zuge des häufig irrationalen Kaufverhaltens hinter vorgehaltener Hand als Geheimtip weitergereicht werden. So ist es ein offenes Geheimnis: mit dem PS 4500 wurde ein vollautomatischer Plattenspieler mit quartzeregelm Direktantrieb entwickelt, dessen Laufwerk eindeutig zur Spitzenklasse zählt: Die Drehzahl (keine Feinregulierung möglich) ist unabhängig von äußeren Einflüssen (wie z.B. Reinigungsbesen, Netzschwankungen) konstant, die Gleichlaufschwankungen sind mit Sicherheit unter der Hörbarkeitsschwelle und die Rumpel-Fremdspannungsabstände sind deutlich besser als die der meisten Schallplatten. Allerdings wird das positive Bild etwas von der mäßigen Trittschalldämmung getrübt, was aber in dieser Preisklasse nicht außergewöhnlich ist. (Wir empfehlen also, das Gerät auf einem fest in der Wand verankerten Regal aufzustellen.) Das eingebaute magnetische System AT-71E von Audio Technica entspricht in seiner Qualität dem Niveau des Laufwerks, wenn auch die Kombination mit dem Tonarm nicht ganz optimal erscheint. Der Einbau eines anderen Systems ist jedoch

nicht einfach und sollte nur nach fachmännischer Beratung erwogen werden. Sehr benutzerfreundlich ist das bei geschlossener Haube leicht zugängliche Bedienfeld des PS 4500.

Der Receiver: Kenwood KR 750

Beim Kenwood-Receiver KR 750 handelt es sich um die Kombination eines leistungsstarken Vollverstärkers mit einem Empfangsteil, das im UKW-Bereich über eine umschaltbare Bandbreite verfügt. Dies bringt vor allem bei hohen Sendermodulationen hinsichtlich der Verzerrungen Vorteile, wenn aufgrund guter Empfangsverhältnisse auf die größere Bandbreite umgeschaltet werden kann. Verglichen mit unserem Referenztuner bietet der KR 750 fast gleichgute Empfangsqualität; lediglich beim Störabstand und meßtechnisch bei den Verzerrungen muß man leichte Abstriche machen. Dieses hohe Niveau wird durch ein altbewährtes Schaltungsprinzip im Tunerteil realisiert, das allerdings einen gewissen Komfortnachteil mit sich bringt: Stationstasten im üblichen Sinne sind nicht möglich. Dennoch können beim KR 750 bis zu fünf Sender gespeichert werden: Oberhalb der Abstimmkala sind verschiebbare Reiter angebracht. Diese können auf die zu empfangenden Senderfrequenzen geschoben werden, und wenn die Suchlauf-taste für die entsprechende Richtung kurz gedrückt wird,

Wem es bei der Wahl seiner HiFi-Anlage vor allem auf hohe Zuverlässigkeit und Problemlosigkeit gepaart mit entsprechend guten Wiedergabeeigenschaften ankommt und dabei nicht unbedingt auf der „Miniwelle“ mitreiten möchte, für den haben wir drei Komponenten zu einer kompletten Anlage zusammengestellt, bei der jeder Baustein im Hinblick auf seinen Preis Außergewöhnliches bietet.



des Monats

hält die Automatik am nächstliegenden Reiter an und stimmt den Empfänger genau ab – eine etwas aufwendige Mechanik, die aber gut funktioniert. Zur Abstimmungshilfe bei der Programmierung und zur Kontrolle befinden sich im Skalenzeiger drei Leuchtdioden. Zusätzlich wird die Empfangsfrequenz digital angezeigt. Der Verstärkerteil verfügt bei sehr niedrigen Verzerrungen über hohe Leistungsreserven. An 4-Ohm-Lautsprecher können mehr als 80 Watt abgegeben werden. Der weite Frequenzumfang und die große Leistungsbandbreite von 240 kHz lassen keine dynamischen Verzerrungen befürchten. Wichtig für den Gebrauchswert eines Steuergerätes sind die Anschluß- und Regelmöglichkeiten. Neben der konventionellen Klangregelung sind zwei Filter vorhanden: das Subsonic-Filter zur Unterdrückung von tieffrequenten Störungen (z.B. bei Plattenverwulstungen) und das Rauschfilter (bei stark verrauschten Schallplatten oder Rundfunksendungen). Die Flanken beider Filter sind allerdings etwas zu flach ausgelegt, was die praktische Tauglichkeit ein wenig einschränkt. Neben einem Plattenspieler mit Magnetsystem sind noch zwei Tonbandgeräte oder Cassettenrecorder (ein Tonband-DIN-Anschluß ist vorhanden) und zwei Lautsprecherpaare anschließbar. Dabei ist zu beachten, daß Überspielungen zwischen den Bandgeräten nur in einer Richtung möglich sind. Ferner darf bei

gleichzeitigem Betrieb von vier Lautsprecherboxen die Impedanz einer Box den Wert von 8 Ohm nicht unterschreiten.

Die Lautsprecher: Transonic Life SD 20

Die Lautsprecher sind als geschlossenes Dreiweg-System aufgebaut und mit je einem 31 cm-Baßlautsprecher, einem Kalottenmittel- und einem Kalottenhochtoner bestückt. Im Vergleich mit anderen Lautsprechern derselben Klasse schnitt die Life SD 20 in ihrer Gesamtwertung sehr positiv ab. Einhellig wurden ihr von der Jury die Attribute ausgeglichen, klangfarbentreu, transparent und impulssauber bescheinigt. Das Bruttovolumen von über 60 Litern verleiht ihr einen kräftigen Tiefbaß. Die Raumperspektive wurde als weiträumig und plastisch beschrieben. Die Life SD 20 ist eine Lautsprecherbox, die in ihrer Neutralität vor allem die Musikfreunde überzeugen wird, denen die Nähe zum Original besonders am Herzen liegt. Peter Nagy

Abmessungen (BxHxT) und ungefähre Handelspreise:
Grundig PS 4500:
 45x13x38 cm, 429,- DM
Kenwood KR 750:
 49x13,5x36 cm, 1198,- DM
Transonic Life SD 20:
 36x64x28 cm,
 pro Stück 548,- DM
Gesamtpreis der Anlage:
 etwa 2723,- DM